

Fact Sheet

Bündnis für Mobilität

Das von der gesamten Landesregierung getragene Bündnis für Mobilität ist Anfang des vergangenen Jahres mit seiner Arbeit gestartet. Zum einen unterstützt das Bündnis regionale Akteure, um bei wichtigen Infrastrukturvorhaben für mehr Akzeptanz in der Gesellschaft zu werben. Zum anderen setzt sich das Bündnis für eine bessere Vernetzung der Stakeholder im Bereich der Digitalisierung und Vernetzung ein. Ziel ist es, regionale Forschungsvorhaben und Pilotprojekte in einem landesweiten Netzwerk zu verknüpfen sowie förderungsfähige Maßnahmen zu identifizieren. Dem Bündnis für Mobilität sind inzwischen mehr als 80 Partner beigetreten. Nähere Information finden Sie unter www.buendnis-fuer-mobilitaet.nrw.de. Der Ministerbesuch in Aachen ist Auftakt einer landesweiten Bündnis-Tour.

Future Mobility Park

Professor Lutz Eckstein, Direktor am ika und Leiter des Future Mobility Centers, erläuterte aktuelle Forschungsvorhaben für den öffentlichen Verkehr im ländlichen Raum und die Weiterentwicklung des Aldenhoven Testing Centers zum Future Mobility Park. Mitten im Rheinischen Revier soll ein Konzentrationspunkt entstehen, an dem neue Technologien, Dienste und Anwendungen für die Mobilität 4.0 erforscht, entwickelt, getestet, produziert und angewendet werden. Dazu gehören der wasserstoffbetriebene „Brain Train“ auf der reaktivierten Jülicher Kreisbahntrasse, automatisierte Shuttles als ergänzendes On-Demand-Angebot im Kreis Düren sowie die Umsetzung eines digitalen Zwillings des Verkehrs, der für einen optimierten Informationsfluss zwischen intelligenten Verkehrsmitteln und ihrem Fahrumfeld sorgen soll. „Es geht uns dabei um die Nutzung wegweisender Technologien, um eine neue Qualität von Mobilität im ländlichen Raum darzustellen. Wie interagieren Menschen mit innovativen Mobilitätskonzepten und wie können wir diese an unsere Bedürfnisse anpassen?“, beschrieb Professor Eckstein das Forschungsziel.

Kontakt:

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Lutz Eckstein
Institut für Kraftfahrzeuge - RWTH Aachen University
Leiter des Institutes
Telefon: 0241 80 25600
E-Mail: office@ika.rwth-aachen.de

Urban Air Mobility

„Aachen ist als Standort für die Entwicklung einer urbanen Luftmobilität ideal. Denn hier werden an unseren Hochschulen und Unternehmen nicht nur innovative Mobilitätskonzepte in jeder Dimension entwickelt, sondern diese können auch hier im Dreiländereck gleich grenzüberschreitend gedacht und erprobt werden. Das ist besonders auf europäischer Ebene interessant“, so Dieter Begaß, Leiter des Fachbereichs Wirtschaft, Wissenschaft und Europa der Stadt Aachen. Deshalb ist die Stadt Aachen im vergangenen Jahr auch im Verbund mit den Städten Maastricht, Hasselt, Heerlen und Lüttich der europaweiten „Urban Air Mobility Initiative“ beigetreten. Seitdem sind erste Projekte unter Führung der RWTH und der FH Aachen gestartet. Nun sollen in den Projekten GrenzFlug und RescueCopter Drohnen als Lebensretter für grenzüberschreitende Such- und Rettungseinsätze und für die Unterstützung von Ersthelfern eingesetzt werden. Im Projekt SkyCab wird für die Modellregion Maas/Rhein/Ruhr ein Flugtaxi-Konzept entwickelt, das einem ganzheitlichen Ansatz folgt und etwa dank umfassender Untersuchungen regionaler Mobilitätsdaten Kriterien der Wirtschaftlichkeit und Ökologie erfüllen soll.

Kontakt:

Dr. Martin Wirtz

Stadt Aachen

Projektmanager "UrbanMove"

Tel.: 0241 432-7607

E-Mail: martin.wirtz@mail.aachen.de

Urban Move

Das Projekt Urban Move wurde von Markus Harmsen, Mitgründer und CTO der Digital Mobility Solutions GmbH und der Mobilitätsplattform MOQO, vorgestellt.

Urban Move ist ein auf die Kundenwünsche zugeschnittenes, umweltfreundliches und effizientes Mobilitätsangebot. Es befasst sich mit der Entwicklung eines hoch automatisiert und elektrisch fahrenden Kleinbusses („PeopleMover“) und der Konzeption der dazugehörigen Buchungs-Plattform. Während das Projekt Urban Move noch auf dem Weg zur Marktreife ist, wird die zugrundeliegende Sharing-Software von MOQO bereits heute von Unternehmen, Kommunen und Stadtwerke eingesetzt – innerhalb von vier Wochen lassen sich dadurch eigene Sharing-Angebote für Autos, Leihräder und E-Scooter realisieren.

Das Projekt wird von einem Konsortium aus MOQO, Dialego, dem FIR der RWTH Aachen, e.Go Mobile AG und der Stadt Aachen getragen. „Wir freuen uns, dass wir die Erfahrungen von MOQO in Urban Move einbringen können. Unser Ziel ist es, attraktive Sharing-Angebote auch außerhalb der Städte möglich zu machen“, erklärte Harmsen.

Kontakt:

Markus Harmsen

Digital Mobility Solutions GmbH

Mitgründer und CTO

Telefon: 0241 95788 366

E-Mail: markus.harmsen@digital-mobility-solutions.de

Mobility Broker

„Wir brauchen bedarfsorientierte und kundenfreundliche Angebote, die intermodale Reiseketten planbar und das Leben mobiler Menschen leichter machen“, erklärte Karl-Heinz Krempels vom Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT das Ziel, das sich mit dem Forschungsprojekt „Mobility Broker“ verbindet. Auch wenn Mobilität derzeit noch stark an PKWs geknüpft ist – Klimawandel, Peak Oil und junge Generationen formen neue Anforderungen. Die Nachfrage nach alternativen Fortbewegungsmöglichkeiten wie CarSharing oder E-Bikes und Rollern wächst. Um den neu entstandenen Herausforderungen gerecht zu werden, entwickelte die RWTH Aachen gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik (FIT) die Mobility Broker-Karte: Mit nur einem Ticket kann der Nutzer unterschiedliche Mobilitätsangebote wahrnehmen. Dadurch werden nicht nur verschiedene Leistungen zu einem Produkt kombiniert – die Möglichkeit intermodal zu Reisen steigert gleichzeitig die Attraktivität von alternativen Fortbewegungsmöglichkeiten und bildet die Grundlage für ein langfristiges Umdenken der Nutzer.

Kontakt:

Dr. Karl-Heinz Krempels

Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT

Leiter Intelligente Mobilität

Telefon +49 241 8021 502

E-Mail: karl-heinz.krempels@fit.fraunhofer.de